



Newsticker

Vierter Umwelttechnikpreis Baden-Württemberg – jetzt mitmachen!

Mit dem Preis unterstützt die Landesregierung Baden-Württemberg Unternehmen, deren neuartigen, materialsparenden und umweltschonenden Produkte und Technologien bekannter zu machen. Das Preisgeld beträgt insgesamt 100.000 Euro. Ausschreibungsunterlagen stehen auf www.umwelttechnikpreis.de zum Herunterladen bereit. Bewerbungsfrist ist der 17. Mai 2015. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Handwerkskammer Ulm (www.hwk-uhl.de/presse).

Ansprechpartnerin: Elisabeth Maeser, Tel. 0731/1425-6370, E-Mail: e.maeser@hwk-uhl.de

Wir gratulieren

Die Handwerkskammer Ulm gratuliert herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Zum 50-jährigen Betriebsbestehen

- Olaf Legner, Friseurmeister in Ellwangen.
- Rainer Kaufmann, Raumausstattermeister in Oberkochen.
- Firma Glaser Bauunternehmen GmbH & Co. KG in Mietingen.

Zum 125-jährigen Betriebsbestehen

- Jakob Noller, Landmaschinenmechanikermeister und Schmiedemeister in Blaustein.

Raumordnung und Bauleitplanung

Die Handwerkskammer ist als Träger öffentlicher Belange zu folgenden Plänen um Stellungnahme gebeten worden:

Gemeinde Ertingen

Bebauungsplanverfahren „Inneres Tal III“
Abgabefrist: 20. Mai 2015

Gemeinde Altshausen

Bebauungsplan „Schönenberg IV und 3. Änderung des Bebauungsplanes Schönenberg Bauabschnitt II“
Abgabefrist: 1. Juni 2015

- Unternehmen**, die von den Planungen direkt oder als Nachbarn betroffen sind, werden gebeten, sich mit der Kammer in Verbindung zu setzen. Ansprechpartnerin für die Landkreise Biberach, Bodensee, Ravensburg: Tanja Patan, Tel. 0731/1425-6352. Ansprechpartnerin für die Landkreise Alb-Donau, Heidenheim/Ostalb und Ulm: Ingeborg Plattner, Tel. 0731/1425-6354

Fachkursförderung

Berufliche Fortbildung ist auch ein Anliegen der Europäischen Union. Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg bietet daher aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds ein „Förderprogramm Fachkurse“ an, mit dem für bestimmte Zielgruppen die Kursgebühr um 30 Prozent reduziert werden kann. Sollten Sie das 50. Lebensjahr bereits vollendet haben bzw. während des Kurses vollenden, kann die Kursgebühr um 50 Prozent reduziert werden. Gefördert werden:

- Beschäftigte aus Unternehmen, deren Beschäftigungsort oder Wohnort in Baden-Württemberg liegen muss.
- Unternehmer, Freiberufler sowie Existenzgründer in Baden-Württemberg, deren Unternehmenssitz oder Wohnsitz in Baden-Württemberg liegt.
- Gründungswillige oder Wiedereinsteiger, die in Baden-Württemberg wohnhaft oder beschäftigt sind.

Ansprechpartner: Sirko Nell, Leiter Meisterschulen der Bildungsakademie Ulm, Tel. 0731/1425-7130, E-Mail: s.nell@hwk-uhl.de

Impressum



Olgastraße 72, 89073 Ulm,
Postleitzahl: Telefon 0731/1425-6103
Telefax 0731/1425-9103
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. Tobias Mehlich

Handwerk mit gutem Start

Betriebe investieren und wollen Mitarbeiter einstellen, Flüchtlingspotential koordiniert angehen

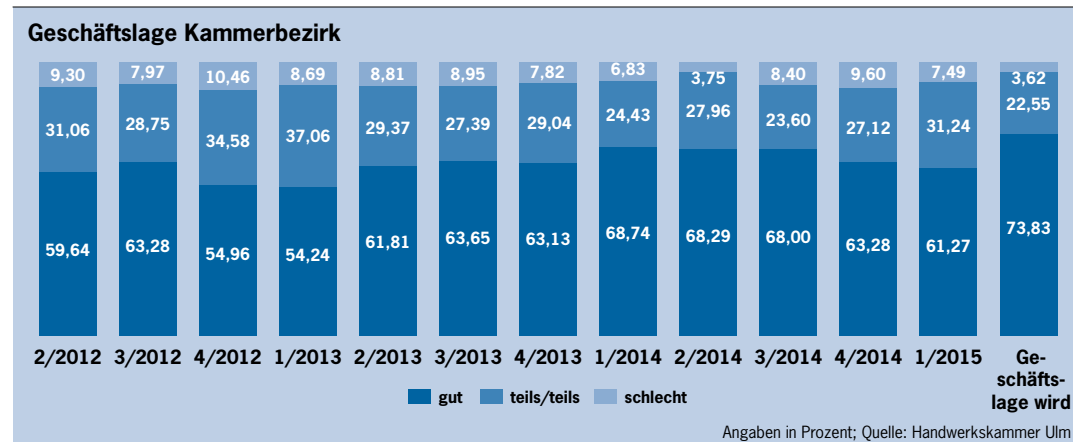
Das Handwerk startet gut in das neue Wirtschaftsjahr. Nach den kälteren Wintermonaten verläuft das aktuelle Geschäft in den Handwerksbetrieben gewohnt gut, die Einschätzungen und Ausichten auf die kommenden Tage bleiben zuversichtlich. Angestaute Aufträge konnten die Betriebe mittlerweile zu einem guten Teil abbauen. „Wir gehen jetzt von einer turnusmäßigen Frühjahrsbelebung aus“, betont Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm. Zwischen Jagst und Bodensee bewertet ein Großteil der Betriebe seine wirtschaftliche Situation positiv. 61 Prozent der 18.000 Betriebe sind mit ihrer Lage zufrieden. Nur sieben Prozent bewerten ihre Geschäftsentwicklung in den vergangenen Wintermonaten negativ, ebenso gehen nur vier Prozent von einem schlechten Verlauf der kommenden Monate aus.

Gewerblicher Bedarf zieht an

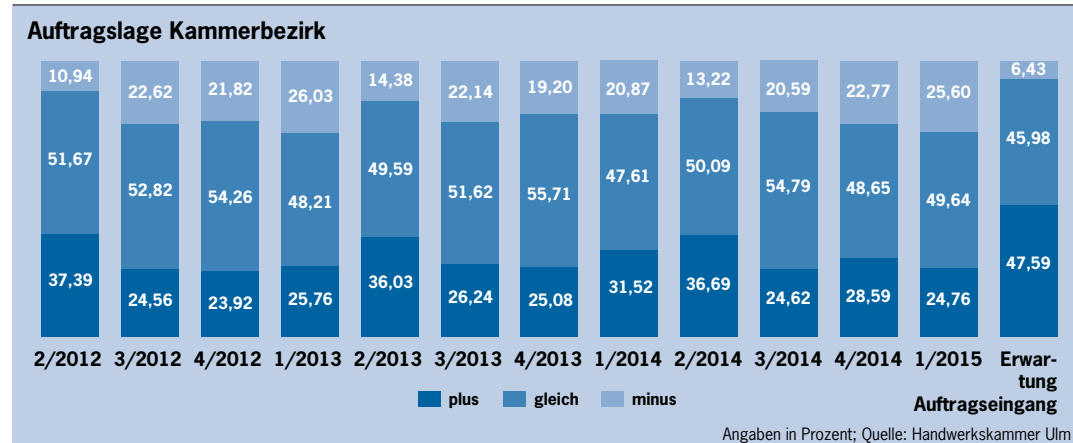
Neben dem Baugewerbe melden insbesondere die Gewerke des gewerblichen Bedarfs sehr positive Werte. Feinwerkmechaniker, Elektro- und Metallbauer verbesserten ihre Konjunkturwerte im Vergleich zum Vorjahresanfang merklich. Die Auftragsituation bewerten die Handwerker als gleichbleibend gut und stabil. Drei von vier Handwerkern (74 Prozent) hatten in den Wintermonaten ein Auftragsplus oder gleichbleibende Auftragsgänge. Im Vergleich zum Vorjahresquartal konnte das hohe Niveau gehalten werden. Nur sechs Prozent der Betriebe rechnen aktuell mit sinkenden Aufträgen für die kommenden Wochen.

Investitionen und Beschäftigung steigen

Krimmer: „Der Frühjahrsaufschwung wird im Handwerk ankommen und die Betriebsauslastung weiter sichern. Wir erkennen, dass unsere Betriebe die langjährig gute Situation jetzt nutzen, um grundlegende Weichen zu stellen.“ Das regionale Handwerk erwartet in diesem Zusammenhang für 2015 ein Plus an Investitionen und Beschäftigung. 13 Prozent der befragten Handwerker wollen in diesem Jahr mindestens eine zusätzliche Person in ihrem Betrieb einstellen. Damit liegt das Kammergebiet über dem Landesdurchschnitt von 11 Prozent. Letzteres konnte im vergangenen Jahr Neueinstellungen von knapp 5.500 Mitarbeitern ver-



Die Geschäftslage bewertet das regionale Handwerk weiter sehr positiv ...



... wie auch die Auftragsituation.

buchen. Zudem will jeder dritte Handwerker in seine Betriebs- und Geschäftsausstattung investieren. 18 Prozent stocken ihr Investitionsvolumen aktuell auf, 21 Prozent gehen von einer gleichbleibenden Investitionstätigkeit aus. Krimmer: „Gute Betriebe haben kein Problem am Kapitalmarkt. Die Banken wissen, dass sie im regionalen Handwerk starke Firmen mit Perspektiven haben.“

Flüchtlingspotential gegeben

Das Beschäftigungspotential junger und älterer Flüchtlinge bewertet das regionale Handwerk als prinzipiell positiv. Zwischen Jagst und Bodensee rechnet die Handwerkskammer Ulm mit ca. 50

Betrieben, die bereits jetzt zur konkreten Beschäftigung bereit wären. Krimmer: „Der Integrationsprozess hängt aber von dreierlei Faktoren ab: Von der Sprachvermittlung, der sozialen Betreuung und der Aufenthaltsperspektive dieser Menschen.“ Bei der Integration von Flüchtlingen sieht das Handwerk Koordinierungsbedarf auf Bundes-ebene. Krimmer: „Das Engagement in den Regionen ist sehr hoch. Bei Willkommenskultur und Sprachförderung machen viele Kommunen und Landkreise gute Schritte.“ Bei der Feststellung konkreter Qualifikationen, der Ausstellung von Arbeitserlaubnissen und der Vermittlung in Ausbildungsberufen seien aber noch zu viele Beteiligte zu lange tätig.

Grafik-Design fürs Handwerk

20 Schüler der Bernd-Blindow-Schule präsentieren ihre Semesterarbeit



20 Schüler der Bernd-Blindow-Schule präsentieren ihre eigens kreierten Erscheinungsbilder für fünf verschiedene Handwerksbetriebe.

Foto: Gisela Sgier

Von Gisela Sgier

20 Schüler der Bernd-Blindow-Schule haben im Rahmen einer Kooperation des Fachbereiches Formgebungsberatung der Handwerkskammer Ulm, in der Bildungsakademie Friedrichshafen, ihre eigens gestalteten Erscheinungsbilder für fünf verschiedene Handwerksbetriebe präsentiert. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch den Geschäftsbereichsleiter Unternehmensberatung der Handwerkskammer Ulm, Stefan Rössler. Das äußere Erscheinungsbild wirkt bei Handwerksbetrieben wie eine erste Arbeitsprobe und ist die Visitenkarte eines Unternehmens. Um Handwerker in diesem Bereich zu unterstützen, haben fünf Projektgruppen angehegender Grafik-Designer seit Mitte November Konzepte und einzelne Elemente für ein perfektes Erscheinungsbild entworfen. Zur

Auswahl haben unter anderem folgende Aufgabengebiete gestanden: Logos, Banner für die Außenwerbung, Visitenkarten, Geschäftspapiere, Werbematerialien, Webseiten, Verpackungen und sogar Autobeschriftungen. Entstanden sind dabei Werke in eigener Regie, die sich durchaus sehen lassen können und Arbeiten, die auf vollste Zufriedenheit bei fünf verschiedenen Mitgliedsbetrieben der Handwerkskammer Ulm gestoßen waren. Teilgenommen am Projekt haben folgende Firmen: Jagdwaffen Ahrenholz, Isny, Modellbau Dreher, Bad Waldsee, Zimmerei Heisele, Weingarten, Expert Keßler, Bad Waldsee sowie Asphalt- und Kanalbau Krug, Langenargen. Unterstützt wurden die fünf Projektgruppen durch die Formgebungsberaterin der Handwerkskammer Ulm, Julia Rabenstein sowie durch Nicole Siegel, Fachdozentin für Grafik-Design und den Fachbereichsleiter des

Fachbereichs Grafik-Design, Gerd Klases. Einzelne Projektarbeiten sind auf Plakaten in einer Ausstellung im Eingangsbereich der Handwerkskammer in Ulm, in der Olgastraße 72, ab sofort zu begutachten.

Zum selben Thema bietet die Handwerkskammer Ulm ihren Mitgliedern kostenfreie Beratungsgespräche an. Vor Ort wird zunächst die Ausgangslage geklärt. Im zweiten Schritt werden Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Das Portfolio der Formgebungsberaterin beinhaltet zusätzlich die Themen Produktdesign und Gestaltung von betriebseigenen Räumen, wie Ausstellungen, Ladengeschäfte, Empfang oder Büros.

Weitere Informationen gibt es bei der Formgebungsberaterin Julia Rabenstein, Tel. 0731/14257126 oder per E-Mail: j.rabenstein@hwk-uhl.de

KOMMENTAR

Potential angehen!

Die wirtschaftliche Situation in unserem Handwerk ist und bleibt gut. Seit nunmehr drei Jahren hat sich das Handwerk auf einem guten wirtschaftlichen Niveau eingependelt. Von saisonalen Schwankungen einmal abgesehen, Handwerkskammer verzeichnet unser Wirtschaftszweig eine gleichbleibend hohe Nachfrage. Private Haushalte, öffentliche Institutionen und die nachgelagerte Industrie sorgen für ein stetes Auftragspensum. Das wird auf absehbare Sicht so bleiben! Es ist daher gut, dass sich Betriebe vermehrt über Investitionen und Personaleinstellungen Gedanken machen. Die Herausforderungen unseres Handwerks liegen nicht auf dem Auftrags-, sondern auf dem Arbeitsmarkt. Es ist gut, wenn Betriebe in neue Maschinen und in ihre Geschäftsausstattung investieren. Sie nutzen die Chance sich zukunftsorientiert zu machen und sich auf zukünftige Entwicklungen einzustellen. Mit ihrer Investitionstätigkeit machen sie sich aber auch für junge und ältere Fachkräfte attraktiv. Investierende Betriebe zeigen, dass sie sich für die Zukunft rüsten und auch weiter erfolgreich am Markt agieren wollen. Dafür braucht es gute und qualifizierte Mitarbeiter. Ankommende Flüchtlinge sind hier eine Gruppe von vielen, denen das Handwerk eine berufliche Perspektive bieten will und kann. Das größte Fachkräftepotential liegt aber weiter direkt vor unserer eigenen Haustüre. Landesweit befinden sich über 37.000 Jugendliche in berufs vorbereitenden Maßnahmen, in Berufskollegs und in sogenannten Eingliederungsjahren. Sie werden theoretisch beschult, obwohl sie in die Praxis gehören. Im Hinblick auf unsere Fachkräftesituation gilt es, dieses Feld als erstes anzugehen.



Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm. Foto: Hofstätter

...

Veranstaltungen

Dienstag, 19. Mai 2015, 17–19 Uhr: Webseitengestaltung für Einsteiger
Die wichtigsten Schritte auf dem Weg zu Ihrer ersten Webseite und die Grundlagen zur visuellen Gestaltung. Hier wird Ihnen vorgestellt, was Sie bei der Konzeption einer Webseite unbedingt beachten sollten und wie Informationen aufgeteilt und präsentiert werden können, um Ihr Unternehmen und Ihr Angebot vorteilhaft darzustellen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Ansprechpartnerin: Julia Rabenstein, Tel. 0731/1425-7126, E-Mail: j.rabenstein@hwk-uhl.de

Samstag, 13. Juni 2015 ganztags Railshow 2015 – Der Ausbildungszug fährt von Langenau über Ulm und Blaubeuren nach Ehingen. Nutzen Sie mit Ihrem Betrieb die Chance dabei zu sein! Präsentieren auch Sie sich an einem der Bahnhöfe und informieren Sie junge, ausbildungsinteressierte Menschen über Ihr Handwerk, über Ihren Beruf, über Ihren Betrieb und begeistern Sie die zukünftigen Auszubildenden durch Mitmachaktionen.

Ansprechpartnerin: Jennifer Kwittung, Tel. 0731/1425-6221, E-Mail: j.kwittung@hwk-uhl.de

Samstag, 20. Juni 2015, 18–20 Uhr: Oldtimerfabrik, Lessingstraße 5, 89231 Neu-Ulm: Perspektiven-schaffer

Thomas Graber, erfahrener Handwerksunternehmer, Berater, Dozent und Buchautor für das Handwerk wird mit seinem Vortrag „Zwischen Wagnis und Gewinn – richtig kalkulieren, erfolgreich steuern“ mitreißend wertvolle Impulse geben, wie man mit Verstand und Finanzinstrumenten das Finanzmanagement im Unternehmen besser im Griff behält.

Ansprechpartner: Bastian Störk, Tel. 0731/1425-6210, E-Mail: b.stoerk@hwk-uhl.de





... alles fest im Griff?"

Karikatur: Haitzinger

Aufstieg durch Weiterbildung



Die Bildungsakademie der Handwerkskammer Ulm – kurz BiA Ulm – präsentiert auf der jährlichen Bildungsbörse der Agentur für Arbeit ihr neues Weiterbildungsprogramm für das laufende Jahr 2015. Nicht nur Vermittlungsfachkräfte der Agenturen und Jobcenter konnten sich hier über die Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung informieren, sondern auch die interessierte Öffentlichkeit. Für die BiA Ulm ist die jährliche Bildungsbörse eine wichtige Kooperation, die sich für Seminarteilnehmer an der Bildungsakademie auch finanziell auszahlen kann. Denn viele Lehrgänge in der Fort- und Weiterbildung der BiA Ulm sind zertifiziert und können somit durch die Agentur für Arbeit finanziell gefördert werden. Der regelmäßige Austausch zwischen Vermittlungsfachkräften und Sachbearbeitern ist für ein erfolgreiches Arbeiten unerlässlich. Insgesamt 21 regionale Bildungsträger präsentierten hier ihre Angebote in der Fort- und Weiterbildung. Info: Das Weiterbildungsprogramm der Handwerkskammer Ulm finden Sie unter www.hwk-ulm.de/weiterbildung. Ansprechpartner ist Sirko Nell, Tel. 0731/1425-7130, E-Mail: s.nell@hwk-ulm.de.

Foto: Handwerkskammer Ulm

Häussler gewinnt Staatspreis



Freude, lachende Gesichter und Stolz, zu den Siegern zu gehören: Für 30 % der Handwerksbetriebe ging ein Wunsch in Erfüllung. Sie sind die Bundes- und Staatspreissieger 2015, die während der Internationalen Handwerksmesse in München ausgezeichnet wurden. Die Laudationen hielten Iris Gleicke, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, sowie der Staatssekretär im bayerischen Wirtschaftsministerium, Franz Josef Pschierer. Auch das schwäbische Familienunternehmen Karl-Heinz Häussler GmbH aus Heiligkreuztal gehörte in diesem Jahr wieder zu den Preisträgern des Bayerischen Staatspreises und belegte mit dem neuen, patentierten Ambiente-Grill den ersten Platz für besonders gestalterische und technische Leistungen. Der mit Pellets betriebene, CO₂-neutrale Grill kann auch flexibel als Ambiente-Licht genutzt werden und ist zudem nahezu rauchfrei und somit auch für kleine Balkone und im Stadtgebiet gut einsetzbar. „Wir freuen uns sehr, auch dieses Jahr wieder einen 1. Platz für eine unserer Neuentwicklungen bekommen zu haben“, so Senior-Chef Karl-Heinz Häussler. Für das nächste Jahr sind die Pläne schon in der Schublade, fügt er mit einem Augenzwinkern hinzu.

Foto: Karl-Heinz Häussler GmbH

WWW.HANDWERK.DE WWW.HWK-ULM.DE

Ulm hat eine lange Geschichte. Kümmer dich um die Zukunft.

Entdecke über 130 Ausbildungsberufe.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

Handwerkskammer Ulm



Handwerk trifft Hightech

Das Hightech-Feeling im Handwerk – Technologie-Transfer-Manager stellen sich vor

Hightech-Treffen des Landes Baden-Württemberg am WBZU.

Foto: Achim Heckel

Von Achim Heckel

Hintergrund eines Treffens aller Technologie Transfer Manager des Landes Baden-Württemberg ist die Zusammenarbeit sowie der Technologietransfer zwischen Hochschule und Wirtschaft beziehungsweise Handwerk des Landes. Diese so genannten Cluster sollen die Möglichkeit einer konkreten Vernetzung von Unternehmen und Verbänden in der regionalen Konstellation ermögli-

chen. Forschungsprojekte beziehungsweise Forschungsausschreibungen von den Hochschulen über Professorenstellen und innovativen Unternehmen des Landes sollen die Zukunft von Märkten und deren Entwicklung ermöglichen.

Vernetzung von Hochschulen

Die Aufgabe ist es, dass die Wissenschaft der Hochschulen mit den Unternehmen neue Produkte, Dienst-

leistungen und vor allem Entwicklungen hin zu einer klimaneutralen Ressourcennutzung vorantreiben. Über die Vernetzung von Hochschulen soll dies in der Praxis umgesetzt werden. Die Technologietransfermanager sehen in diesem Zusammenhang einen wichtigen Baustein in der Unternehmensentwicklung Baden-Württembergs. Moderne Technologien, wie die Brennstoffzelle, gehören in praktische Hände. Dies setzt natürlich voraus, dass sich diese prak-

tischen Hände mit der Materie bzw. mit der Hightech-Entwicklung auskennen und diese beherrschen. Im Rahmen der aktuellen Energiepolitik, des Klimawandels und der Ressourcenschonung ein wesentlicher Schritt in die richtige Richtung.

Die Technologie-Transfer-Manager der Handwerkskammer Ulm sind: Christian Huck, Tel. 0731/17589-23, E-Mail: c.huck@hwk-ulm.de und Peter Pioch, Tel. 0731/17589-25, E-Mail: p.pioch@hwk-ulm.de

Mindestlohn – was jetzt?

Rechtsberaterin Daniela Seng benennt im Interview die wichtigsten Fakten

In Deutschland gilt seit dem 1. Januar 2015 der flächendeckende und gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde – als Lohnuntergrenze. Ein neues Gesetz, welches nahezu keine Ausnahmen zulässt. Die Handwerkskammer Ulm informierte Mitgliederbetriebe in drei Informationsveranstaltungen im Kammergebiet über Rechte und Pflichten des Mindestlohn-Gesetzes.

Im Vordergrund standen dabei folgende Themen: Geltungsbereich und Auswirkungen sowie Bestandteile des Mindestlohns, die Dokumentationspflichten sowie die Generalunternehmerhaftung. Besonders das Thema Dokumentationspflicht sorgte für Diskussionen. „Lassen Sie die Zettel rein aus Sicherheitsgründen für sich selbst, von den Arbeitnehmern unterschreiben, damit es nicht zu unangenehmen Überraschungen durch den Zoll kommt“, erklärte Daniela Seng, Rechtsberaterin der Handwerkskammer Ulm. Als weiterer großer Baustein der Veranstaltung stellte sich das Thema Generalunternehmerhaftung dar. Eine Haftung, bei der sich Firmen dazu verpflichten, dass ihre Subunternehmen den Mindestlohn bezahlen. Sollte dies nicht der Fall sein, so sei die Differenz zum Mindestlohn von der den Auftrag gebenden Firma zu begleichen. Im Interview benennt Daniela Seng nochmals kurz und knapp die wichtigsten Fakten zum Mindestlohn.

DHZ: Vor allem der mit dem Mindestlohn verbundene hohe Bürokratieaufwand wird oftmals diskutiert. Betriebe müssen Stundennachweise führen. Wie sind diese zu führen?

Seng: Die Dokumentationspflicht soll gewährleisten, dass bei einer Überprüfung festgestellt werden kann, dass der gesetzliche Mindestlohn tatsächlich bezahlt wird. Festzuhalten sind daher Beginn, Ende und Dauer der täglichen Arbeitszeit. Der Arbeitgeber muss die Arbeitszeit spätestens bis zum Ablauf des siebten auf den Tag der Arbeitsleistung folgenden Kalendertag dokumentiert haben (also eine Woche später). Für die Aufzeichnung bestehen keine besonderen Formvorschriften.

DHZ: Welche Kontrollen gibt es hier seitens der Politik?

Seng: Die Kontrollen zur Einhaltung der Dokumentationspflicht und Zahlung des Mindestlohns übernimmt der Zoll. Über eine Anpassung des Mindestlohns entscheidet eine unabhängige Mindestlohnkommission.

Textbasis: Gisela Sgier



Daniela Seng, Ass. jur., ist für die Rechtsberatung der Handwerksbetriebe zwischen Jagst und Bodensee verantwortlich.

Foto: Handwerkskammer Ulm

Max Semler im Amt bestätigt



Kreishandwerksmeister Max Semler aus Dietenheim wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Fachinnung Glas Fenster Fassade Ulm, Alb-Donau-Kreis, Kreis Heidenheim in Neu-Ulm in seinem Amt als Obermeister der Fachinnung Glas Fenster Fassade bestätigt. Ebenso sein Stellvertreter Gisbert Braun. Weitere Vorstandsmitglieder der Innung sind: Norbert Hirninger, Joachim Sträßle und Jens Ortwein, der auch als Lehrlingswart und Schriftführer fungiert. Die Kassenprüfung der Innung obliegt Josef Rehm und Holger Schreiner. Alle Wahlen erfolgten ohne Gegenstimmen. Die Mitglieder des Vorstandes der Fachinnung Glas Fenster Fassade Ulm, Alb-Donau-Kreis, Kreis Heidenheim (von links nach rechts): vordere Reihe: Holger Schreiner (Kassenprüfer), stv. Obermeister Gisbert Braun, Obermeister Max Semler. Hintere Reihe: Jens Ortwein, Joachim Sträßle, Norbert Hirninger und Josef Rehm (Kassenprüfer).

Foto: Kreishandwerkerschaft Ulm

40 Jahre Parkettleger

16 Meisterschüler haben an der Gewerblichen Schule in Echingen ihre letzte Prüfung zum Parkettleger-Meister abgelegt. Die Bildungsakademie der Handwerkskammer Ulm bietet zusammen mit der Gewerblichen Schule in Echingen den Vorbereitungskurs auf die Meisterprüfung im Parkettleger-Handwerk an. Diese Kooperation besteht nun seit 40 Jahren. Seit 35 Jahren wird die Ausbildung am Standort in Echingen durchgeführt. Zuvor fand die Ausbildung direkt in den Räumen der Handwerkskammer in Ulm statt. Die feiernden Gäste konnten sich an diesem Tag über die Ausbildung in Echingen informieren. Zu sehen waren unter anderem die Meisterstücke, welche die Schüler für den fachpraktischen Teil der Prüfung gefertigt haben. Rolf Schäfer, Geschäftsführer der Bildungsakademie Ulm, verabschiedete die Schüler und wünschte ihnen viel Erfolg für ihren weiteren beruflichen und privaten Lebensweg.



Die Absolventen der Meistersausbildung der Parkettleger.

Foto: Bildungsakademie Ulm